

Musikschulen Michelsamt und Triengen sind auf Fusionskurs

Per Schuljahr 22/23 sollen die Musikschulen Michelsamt und Triengen gemeinsame Wege gehen. Die Fusionsplanung läuft auf Hochtouren.

Susanne Bätting

Im Rahmen der AFR18 (Aufgaben- und Finanzreform), über die das Luzerner Stimmvolk vor zwei Jahren abgestimmt hat, wurden auch für die Musikschulen entscheidende Beschlisse gefasst. Beispielsweise wurde der Instrumentalunterricht der Kantonschulen per Schuljahr 2020/2021 in die jeweilige Standortmusikschule integriert. Eine weitere bedeutende Massnahme ist, dass die Anzahl der Musikschulen im Kanton in den nächsten Jahren deutlich reduziert werden muss. Musikschulen mit weniger als 500 Nennungen haben sich mit einer anderen Schule zusammenzuschliessen. Die Musikschule Triengen, die für den Musikunterricht in den Gemeinden Triengen und Schlierbach zuständig ist, hat im Moment etwas mehr als 200 für die Berechnung relevanten Fachbelegungen und erreicht somit die erforderliche Grösse ohne Fusion mit einer benachbarten Musikschule nicht.



Schlagzeug oder Klavier: In der Musikschule lernen die Kinder und Jugendlichen die Grundlagen dafür. (Archibild: zvg)

Deshalb hat sich eine Arbeitsgruppe der Musikschule Triengen intensiv mit der Thematik Fusion auseinandergesetzt. Aus den gewonnenen Erkenntnissen und der Abwägung zwischen den zwei möglichen Partnernschulen (Musikschule Michelsamt und Musikschule Region Sursee) hat sich die Musikschulkommission entschlossen, den Gemeinderäten von Triengen und Schlierbach die Musikschule Michelsamt als Fusionspartnerin vorzuschlagen. Die bei-

den Räte haben den Vorschlag gutgeheissen und die entsprechenden Fusionsverhandlungen wurden aufgenommen.

Die Musikschule Triengen – Gemeinsamkeiten und Ziele

Mit Schlierbach als geografische Schnittmenge pflegen die beiden Musikschulen schon seit einigen Jahren eine enge Zusammenarbeit. Der jährlich stattfindende «Stufentest» wird gemeinsam durchgeführt

und die Jugendmusik Surental wird durch zahlreiche Bläserinnen und Bläser aus dem Michelsamt verstärkt. Ausserdem ist die Musikschule Michelsamt auch organisatorisch und durch die ähnlichen Strukturen die Wunschartnerin für eine Fusion.

Die Musikschule Triengen wurde im selben Jahr wie die Musikschule Michelsamt, 1974, gegründet. Die Gemeinden Triengen und Schlierbach mit total rund 5500 Einwohnerinnen und Einwohnern, bilden das Einzugsgebiet. Erwas über 200 Lernende werden von 20 Musiklehrpersonen unterrichtet. Das Fächerangebot entspricht jenem der Musikschule Michelsamt.

Ziel dieser Fusion ist, dass Synergien genutzt und insbesondere die grössten Ensembles gestärkt, beziehungsweise interne Abläufe vereinfacht und zusammengefasst werden können. Ein wichtiger Punkt ist aber auch, dass der Unterricht weiterhin ortgebunden und mit den bisherigen Musiklehrpersonen stattfindet. Die Schulgelder werden angeglichen, was jedoch lediglich zu kosmetischen Veränderungen führen wird. Aber das Wichtigste: Es sollen möglichst viele Kinder den Musikunter-

richt besuchen und von einem professionellen und breiten Angebot profitieren können.

Wie geht es weiter?

Die Musikschulkommission der Musikschule Michelsamt sowie die Gemeinderäte Beromünster und Rickenbach haben die Fusionsanfrage positiv aufgenommen. Aufgrund einer umfassenden Machbarkeitsstudie, die von den beiden Musikschulleitungen vorgelegt wurde, haben die Gemeinderäte von Rickenbach und Beromünster dem Antrag zugestimmt und die Leitungen mit dem Vollzug der Fusion beauftragt.

Die Umsetzung ist auf den Start des Schuljahres 22/23 geplant. Dazu gehen neben einem neuen, gemeinsamen Leitbild dann auch ein neuer Name, ein gemeinsames Logo und ab 2025 ein gemeinsames Budget.

Name gesucht!

Wie soll die neue Musikschule heissen? Die beiden Musikschulen freuen sich auf viele kreative Ideen aus der Bevölkerung. Vorschläge bis am 30. November an info@msmichelsamt.ch.